

Leitfaden Antragstellung

Stand der Forschung und Praxis

Die nachvollziehbare und ausführliche Darstellung zum Stand der Forschung und Praxis ist ein wichtiges Kriterium zur Bewertung der wissenschaftlichen Qualität und Originalität Ihres Forschungsvorhabens. Setzen Sie den Stand der Forschung und Praxis in einen nationalen und internationalen Kontext. Benennen Sie den spezifischen Forschungsbedarf und stellen Sie Relevanz und Mehrwert Ihrer Forschungsarbeit heraus, um die Forschungslücke zu schließen. Um eine Doppelförderung zu vermeiden, führen Sie eine systematische Recherche zu einschlägigen Forschungsarbeiten durch. Nutzen Sie hierfür geeignete nationale und internationale Datenbanken und Informationsquellen, in jedem Fall auch die [Zukunft Bau Datenbank](#). Die Recherche ist nachvollziehbar zu dokumentieren. Arbeiten Sie mit Verweisen zu Quellenangaben. Die ermittelten Veröffentlichungen sind in einer Literaturliste als Anhang aufzuführen. Dabei sind auch genutzte Recherche- bzw. Informationsquellen zu benennen.

Bundesinteresse

Begründen Sie, warum es im öffentlichen Interesse liegt, Ihr Projekt zu fördern und welchen relevanten Beitrag (systemische Ansätze, Strategien, Konzepte, Verfahren, Techniken) Ihr Projekt zur zukunftsweisenden, nachhaltigen Entwicklung des Bauwesens leistet. Schwerpunkt Ihres Forschungsgegenstands muss der Hochbau sein. Wesentlich für das Bundesprogramm Zukunft Bau ist, dass nur Forschungsarbeiten gefördert werden können, die eine hohe Breiten- und Impulswirkung aufweisen. Zeigen Sie die Übertragbarkeit und Relevanz sowie das Innovations- bzw. Transformationspotenzial Ihres Forschungsprojekts auf. Gehen Sie dabei auch auf den Beitrag zu den Forschungsschwerpunkten des Zukunft Bau Förderaufrufs ein. Beschreiben Sie die gewünschten Auswirkungen des Projekts und wer ein Interesse an den Ergebnissen hat.

Forschungsmethodik

Der Forschungsansatz bildet den Kern der Antragskizze. Die wissenschaftliche Qualität der Methodik muss internationalen Standards genügen. Die Forschungsmethodik muss für die gewählte Aufgabenstellung geeignet sein, Methodik und beabsichtigter Untersuchungsumfang sind ausreichend präzise zu beschreiben. Die wesentlichen Arbeitshypothesen und Forschungsfragen sowie der von Ihnen gewählte methodische Ansatz müssen prägnant und verständlich dargelegt werden. Begründen Sie die Methodenauswahl und das geplante Verfahren. Skizzieren Sie Untersuchungsrahmen, Abhängigkeiten und Abläufe. Geben Sie Einblicke in die Versuchsmatrix. Die gewählten Materialien und Techniken sind zu beschreiben und zu begründen. Zu untersuchende Fallbeispiele müssen benannt und anhand von Auswahlkriterien begründet werden. Ergänzende Ausführungen zur Untersuchungsmethodik können optional als Anlage im PDF-Format zur Antragskizze hinzugefügt werden.

Arbeitsprogramm

Fügen Sie der Antragskizze einen detaillierten Arbeits- und Zeitplan bei, in dem die Aufgaben- und Ressourcenverteilung grafisch übersichtlich dargestellt ist. Beziehen Sie sich dabei auf die geplanten Arbeitspakete, die Sie im Antrag zusätzlich nach Art und Umfang aufschlüsseln. Beschreiben Sie prägnant, wie Sie die gewählte Methodik konkret in Arbeitsschritte umsetzen wollen und wer welche Arbeitsschritte federführend übernimmt. Die Beschreibung der Arbeitspakete muss die hohe wissenschaftliche Qualität der Forschungsarbeit widerspiegeln. Nutzen Sie zur übersichtlichen Darstellung die Bezeichnung der Arbeitspakete aus Ihrem Arbeits- und Zeitplan. Die skizzierten Arbeiten sollten in einem angemessenen Verhältnis zu den angesetzten Personenmonaten stehen.

Transferpfad: Ergebnisform, Praxisnutzen und Zielgruppen

Der Transfer der gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis hat einen hohen Stellenwert. Bestandteil eines jeden Projekts ist die anwendungsorientierte Aufbereitung der Forschungserkenntnisse für die Praxis während des Projekts sowie nach Projektende. Zeigen Sie die Verwertbarkeit und Breitenwirkung Ihrer Ergebnisse auf. Legen Sie realistisch dar, wie Ihr Forschungsprojekt eine möglichst große Wirkung in Praxis und Wissenschaft erzielt, möglichst auch über den deutschsprachigen Raum hinaus. Stellen Sie dar, in welcher Form Sie Ihre Forschungsergebnisse präsentieren. Berücksichtigen Sie Formate wie Reallabore oder Demonstratoren ebenso wie wissenschaftliche Journale, Fachzeitschriften oder Fachkonferenzen. Nutzen Sie eine frühzeitige Einbindung von Stakeholdern und Praxispartnern über Meetings, Workshops und Projektarbeit. Über strategische Partnerschaften mit Industrie- und Handelskammern, Verbänden oder öffentlichen Zusammenschlüssen können weitere Zielgruppen erreicht werden. Je nach Zielstellung des Projekts kann ein Erkenntnistransfer auch über Normungsgremien stattfinden. Die Entwicklung von (Software-)Tools ist nur dann förderfähig, wenn potenzielle Anwendende aus Forschung und Praxis frühzeitig und kontinuierlich in alle Arbeitspakete einbezogen werden. Es ist nachzuweisen, dass Wartung, Aktualisierung und technischer Betrieb der Software für mindestens drei Jahre nach Projektabschluss sichergestellt sind. Hierzu sind Zuständigkeiten und organisatorische Regelungen zu benennen. Verbindlich anzugeben ist, wo und in welcher Form die Software nach Projektabschluss verfügbar ist. Es ist nachvollziehbar darzulegen, dass das entwickelte Tool realistische Chancen für eine breite Anwendung bietet. Zielgruppen, Nutzungsszenarien und Verbreitungswege sind konkret zu beschreiben.

Aufschlüsselung Gesamtausgaben

Die in der ersten Antragsstufe beantragte Gesamthöhe der Bundesmittel ist im Fall einer Förderung verbindlich und kann im weiteren Verlauf nicht erhöht werden. In das Projekt eingebundene Kooperationspartner erhalten im Regelfall eine Weiterleitung über die hauptantragstellende Institution. Bilden Sie die geplanten Forschungsarbeiten und Ihr Arbeitsprogramm angemessen und auskömmlich ab. Erläutern Sie zusätzlich im Text die Zusammensetzung der einzelnen Positionen bei Ausgaben und Finanzierung. Schlüsseln Sie etwa die Personalkosten nach Anzahl und Qualifikation/ Gehaltsklasse der einzelnen Personen auf und benennen Sie den geplanten Umfang des Personaleinsatzes. Beachten Sie dabei, dass in der Regel Personalkosten bis max. EG 13 förderfähig sind. Geben Sie Sachkosten an, etwa für Versuchsaufbauten/-durchführungen oder für Materialien und Geräte, Bücher und Zeitschriften, die ausschließlich für dieses Vorhaben angeschafft werden. Unter Leistungen Dritter können Sie beispielsweise die Ausgaben für Softwarelizenzen, Lektorat/ Publikationsgebühren, Nutzung

externer Labore, Prüfstände oder Aufträge an Dritte aufführen. Etwaige Übersetzungsleistungen sind ebenfalls förderfähig. Beachten Sie, dass alle Antragstexte sowie bei einer Förderung alle Zwischen- und Ergebnisberichtstexte in Deutsch zu verfassen sind. Erläutern Sie bei Drittmitteln den Umfang und die Art der Beteiligung der mitfinanzierenden Stellen. Zugelassen sind Barmittel sowie Materialbereitstellung und Personalmitarbeit jeweils auf reiner Sach-/Personalausgabenbasis. Führen Sie diese im Text oder in einer Anlage auf und stellen Sie Leistungen und Vergütung in einen nachvollziehbaren Zusammenhang. Bei Reisen ist das Bundesreisekostengesetz (BRKG) anzuwenden. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Ausgabenkalkulation die bei Zukunft Bau verbindliche einmalig analoge Teilnahme an den Projektetagen in Bonn sowie weitere Vorgaben aus der Förderrichtlinie. Erläutern Sie bei Verbundprojekten in verschiedenen Forschungskategorien die geplante Finanzierung der Teilprojekte. Sollte Ihre Antragskizze zur Förderung ausgewählt werden, erfolgt eine Ausarbeitung des Ausgaben- und Finanzierungsplans gemäß zuwendungsrechtlichen und programmspezifischen Vorgaben. Dabei unterstützt Sie das Team von Zukunft Bau im Rahmen der Qualifizierung Ihres Antrags beratend.

Anhang zum Antrag

Alle Inhalte Ihres Antrags müssen ins Antragstool eingefügt werden. Die Erstellung eines formlosen Anhangs ist optional (maximal 6 Seiten). Der Anhang soll Ihre Antragskizze mit ausgewählten Inhalten sinnvoll ergänzen und lediglich zur unterstützenden Vermittlung von Inhalten dienen (grafische Darstellung von Versuchsaufbauten, Konstruktionsdetails, Tabellen). Verweisen Sie dabei in der Antragskizze an entsprechender Stelle auf die Angaben im Anhang.

Nutzung Künstlicher Intelligenz

Wird im Rahmen der Antragstellung KI verwendet, ist dies in wissenschaftsadäquater Weise in der Antragskizze offenzulegen. Wir verweisen hier auf die entsprechenden Ausführungen der DFG: „Unter ‚Offenlegung‘ ist dabei die Angabe zu verstehen, welche generativen Modelle zu welchem Zweck und in welchem Umfang eingesetzt wurden, beispielsweise bei der Aufbereitung des Forschungsstandes, bei der Entwicklung einer wissenschaftlichen Methode, bei der Auswertung von Daten oder bei der Hypothesengenerierung. Eingesetzte KI, die sich nicht auf den wissenschaftlichen Inhalt des Antrags auswirkt (bspw. Grammatik-, Stil-, Rechtschreibprüfung, Übersetzungsprogramme), muss nicht angegeben werden. Die inhaltliche Beschreibung kann mit wenigen erläuternden Sätzen erfolgen. Eine konkrete Kennzeichnung der betroffenen Textpassagen im Antrag ist ausdrücklich nicht erforderlich.“

<https://wissenschaftliche-integritaet.de/verwendung-generativer-modelle/>

Fragen zur Antragstellung

Bei Fragen zur Antragstellung steht Ihnen das Team von Zukunft Bau gerne zur Verfügung. Weitere Informationen sowie ein Muster der Antragskizze als PDF finden Sie auf unserer Webseite zukunftbau.de. Bei konkreten Fragen bieten wir die Möglichkeit der telefonischen Beratung über unsere [Hotline](#) an. Antworten zu häufig gestellten Fragen [finden Sie hier](#).